

## Sommersession 2014 der eidgenössischen Räte

### Masseneinwanderungsinitiative

Nach dem Ja zur Masseneinwanderungsinitiative steckt die Schweiz in einem Dilemma: Schweizerinnen und Schweizer haben entschieden, die Migration mit Kontingenten zu beschränken. Eine buchstabengetreue Umsetzung der Initiative ist mit der Personenfreizügigkeit der EU nicht kompatibel, was automatisch dazu führt, dass auch die anderen Abkommen der Bilateralen I (inhaltlich) neu verhandelt werden müssen. Gleichzeitig bekennen sich jedoch 75% Prozent der Stimmenden zu den Bilateralen Verträgen.

Kommentar: Die Auflösung des Dilemmas gleicht der Quadratur des Kreises. Eine buchstabengetreue Umsetzung des Volkswillens widerspricht wiederum dem Volkswillen. Die betroffenen Departemente stehen in der Pflicht, eine Umsetzungsstrategie auszuarbeiten. Die Nebs geht davon aus, dass eine erneute Abstimmung über die Rolle der Schweiz in Europa unumgänglich ist. Auch die SVP ist sich dieser Problematik bewusst. Dies zeigt sich deutlich in ihren Aktionen und Reaktionen nach der Abstimmung. Auf der einen Seite fordern die Initianten eine konsequente Umsetzung und sprechen dem Bundesrat bereits vor den ersten Schritten den Umsetzungswillen ab, auf der anderen Seite fürchten sie in der konsequenten Umsetzung die Förderung einer erneuten Abstimmung.

Das EJPD präsentiert am 20. Juni seine Umsetzungsvorschläge für die Masseneinwanderungsinitiative.

### Sistierte Abkommen

Weil die Schweiz den Bruch mit der Personenfreizügigkeit bereits in die Verfassung geschrieben hat und da der Bundesrat die Personenfreizügigkeit nicht auf Kroatien ausdehnen wollte, reagierte die EU mit der Sistierung verschiedener hängiger Abkommen: Horizon2020, Erasmus+, MEDIA, Strom, u.a.. Auch die institutionellen Fragen wurden nicht mehr weiter diskutiert. Der BR hat am 30. April eine Kompromisslösung in der Kroatienfrage gefunden: Kroatinnen und Kroaten sollen mittels Kontingenten weiterhin Zugang zum Schweizer Arbeitsmarkt erhalten. Im Gegenzug hat die EU ein Verhandlungsmandat zu den institutionellen Fragen verabschiedet. Horizon2020, Erasmus+ und Media bleiben sistiert. Die Schweiz wird behandelt wie ein Drittstaat. Der Bundesrat hat eine Motion der Sozialdemokratischen Fraktion ([14.3204](#)) angenommen, mit der gefordert wird, «die baldmöglichste Assoziierung der Schweiz an die Bildungs- und Forschungsprogramme der EU mit aller Kraft » und «Übergangslösungen für die beiden Programme Erasmus+ und Horizon 2020» anzustreben, «um die negativen Auswirkungen während der Zeitperiode der Nicht-Assoziierung zu mildern».

Kommentar: Durch die vorübergehende «Lösung» der Kroatienfrage konnten zwar die Verhandlungen über die institutionellen Fragen und das (fast fertig ausgearbeitete)

Stromabkommen reaktiviert werden. Doch als «Drittstaat» bei den weiterhin sistierten Abkommen bleibt die Schweiz aussen vor. Die Abkommen sind jedoch für den Forschungs- und Bildungsstandort als auch für die Schweizer Filmindustrie wichtig und förderlich. Es braucht deshalb ein klares Bekenntnis der Politik zu diesen Kooperationen und weiteren Verhandlungen mit der EU.

### **2016: Abstimmung über den Bilateralen Weg (BR Didier Burkhalter)**

Der Bundesrat ist sich einig, dass sich das Schweizer Volk bei der Masseneinwanderungsinitiative nicht gegen die Bilateralen ausgesprochen hat. In einer Abstimmung im Jahr 2016 soll daher die Frage des bilateralen Weges dauerhaft geklärt werden. Was jedoch genau der Inhalt dieser Abstimmung sein wird, ist noch unklar: Umsetzung der Masseneinwanderungsinitiative, Rahmenabkommen und/oder Stromabkommen?

Kommentar: Bei einem Rahmenabkommen wie wahrscheinlich auch bei der Umsetzung der Masseneinwanderungsinitiative wird das Volk das letzte Wort haben. Die Frage stellt sich über den Inhalt einer möglichen Abstimmung. Konkretere Angaben vom EDA bleiben abzuwarten. Schon heute kann man sagen, dass eine Paketlösung diverse Gefahren bietet. Einerseits werden sich bei unterschiedlichen Inhalten auch (zahlreichere) unterschiedliche Gegenstimmen finden und andererseits könnte die Schweizer Europapolitik bei einem «Nein» zu dieser umfangreichen Abstimmung vor einem Scherbenhaufen stehen.

### **Institutionelle Fragen**

Die Verhandlungen bezüglich der institutionellen Fragen mit der EU verlaufen weiterhin nach dem bestehenden Mandat. Am Dienstag 27. Mai hat sich Yves Rossier mit EU Chefdiplomat O'Sullivan getroffen. Es hat sich gezeigt, dass die Verhandlungen für die Schweiz nach dem 9. Februar und nach den Europawahlen nicht einfacher werden. Es wäre eine Illusion zu glauben, dass integrationsfeindliche Kräfte eher bereit sind, der Schweiz Sonderlösungen zuzugestehen.

---

## **Wichtige Geschäfte**

### **Nationalrat**

***Dienstag, 10. Juni 2014, 14h30 – 19h00***

Geschäft des Bundesrats (Volksinitiative):

«[Stopp der Überbevölkerung - zur Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen. Volksinitiative](#)»  
(13.086)

Inhalt: Die Ecopop-Initiative fordert eine Beschränkung der jährlichen Zuwanderung auf 0.2% der Bevölkerung, was momentan ungefähr 16'000 Zuwandern pro Jahr entsprechen würde. Im Weiteren sollen 10% der Entwicklungshilfe in die freiwillige Familienplanung in Entwicklungsländern investiert werden. Der Ständerat hat am 19.03.2014 mit dem Stimmenverhältnis 39 zu 1 empfohlen, die Initiative abzulehnen.

Argumente:

- Umweltprobleme müssen global gelöst werden. Ob jemand in der Schweiz oder in Deutschland lebt, hat auf die globalen Umweltprobleme keinen Einfluss.
- Die Ecopopinitiative ist mit den Bilateralen keinesfalls vereinbar. Die Bevölkerung will an den Bilateralen festhalten.
- Gegen Überbevölkerung hilft keine gute «Familienplanung», sondern wirtschaftliche Stabilität und gute Bildung. Die Schweizer Entwicklungshilfe konzentriert sich deshalb zurecht auf diese Bereiche.
- Die Anstellung ausländischer Arbeitskräfte und damit der Betrieb eines grossen, internationalen Konzerns in der Schweiz wäre langfristig nicht mehr möglich.
- Die Initiative schadet dem Wirtschaftsstandort Schweiz nachhaltig, ohne ökologische Probleme zu lösen.
- Ecopop versteckt rassistische Motive unter einem umweltpolitischen Deckmantel.

**Die Nebs empfiehlt die Ablehnung der Initiative.**

---

**Donnerstag, 12. Juni 2014, 08h00 – 13h00, Nachmittagssitzung 15h00 – 19h00**

Motion, Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Nationalrats (WBK-N):

«[Erasmus+ und Horizon 2020. Klarheit für Studierende, Forschende, Hochschulen und Unternehmen schaffen](#)» (14.3291)

«Der Bundesrat wird beauftragt, aufgrund der Sistierung der Verhandlungen über die Assoziierung der Schweiz an die Bildungs- und Forschungsprogramme der Europäischen Union (EU), die notwendige Klarheit für die betroffenen Studierenden, Forschenden, Hochschulen und Unternehmen zu schaffen. Er wird aufgefordert, die baldmöglichste Assoziierung der Schweiz an die Bildungs- und Forschungsprogramme der EU mit aller Kraft anzustreben. Der Bundesrat entwickelt ausserdem Übergangslösungen für die beiden Programme Erasmus+ und Horizon 2020, um die negativen Auswirkungen während der Zeitperiode der Nicht-Assoziierung zu mildern. Dabei muss er für die Verwendung der Pflichtbeiträge 2014 Prioritäten setzen. Der Bundesrat zeigt im Weiteren auf, inwiefern die Finanzierung der Übergangsmassnahmen durch eine Verzichtplanung gesichert werden kann. Falls dies nur mit grossen Nachteilen möglich ist, erwägt er Möglichkeiten für zusätzliche Finanzierungen.»

Motion, Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Nationalrats (WBK-N) :

«[Massnahmen zur Linderung des Fachkräftemangels aufgrund der neuen Ausgangslage](#)» (14.3380)

«Nach Annahme der Volksinitiative "Gegen Masseneinwanderung" stellt sich für verschiedene Branchen unserer Volkswirtschaft im verschärften Masse die Frage nach der Rekrutierung genügend geeigneter Fachkräfte. In Anbetracht dieser neuen Ausgangssituation wird der Bundesrat aufgefordert, in Absprache mit den Kantonen und den Organisationen der Arbeitswelt (OdA) die Strategie zur Behebung des Fachkräftemangels zu überarbeiten und dem Parlament entsprechende Vorschläge zu unterbreiten.»

---

## **Ständerat**

***Montag, 16. Juni 2014, 15h00 – 20h00***

Motion Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Ständerats (WBK-S):  
«[Erasmus plus und Horizon 2020. Klarheit für Studierende, Forscher, Hochschulen und Unternehmen schaffen](#)» (14.3294)

«Der Bundesrat wird beauftragt, aufgrund der Sistierung der Verhandlungen über die Assoziierung der Schweiz an die Bildungs- und Forschungsprogramme der Europäischen Union (EU), die notwendige Klarheit für die betroffenen Studierenden, Forschenden, Hochschulen und Unternehmen zu schaffen. Er wird aufgefordert, die baldmöglichste Assoziierung der Schweiz an die Bildungs- und Forschungsprogramme der EU mit aller Kraft anzustreben. Der Bundesrat entwickelt ausserdem Übergangslösungen für die beiden Programme Erasmus+ und Horizon 2020, um die negativen Auswirkungen während der Zeitperiode der Nicht-Assoziierung zu mildern. Dabei muss er für die Verwendung der Pflichtbeiträge 2014 Prioritäten setzen. Der Bundesrat zeigt im Weiteren auf, inwiefern die Finanzierung der Übergangsmassnahmen durch eine Verzichtplanung gesichert werden kann. Falls dies nur mit grossen Nachteilen möglich ist, erwägt er Möglichkeiten für zusätzliche Finanzierungen.»

Der Bundesrat empfiehlt die Annahme der Motion.

---

## **Weitere Geschäfte**

### **Nationalrat**

#### ***Donnerstag, 05. Juni 2014, 08h00 – 13h00***

Parlamentarische Initiative, Filippo Lombardi (CVP/TI):

«[Für ein Auslandschweizergesetz](#)» (11.446)

#### ***Donnerstag, 12. Juni 2014, 08h00 – 13h00, Nachmittagssitzung: 15h00 – 19h00***

Geschäft des Bundesrats:

«[Zusammenarbeit bei der Anwendung von Wettbewerbsrechten. Abkommen mit der EU](#)»  
(13.044)

Geschäft des Bundesrats:

«[Ausländergesetz. Änderung. Sorgfalts- und Meldepflichtverletzungen  
Luftverkehrsunternehmen, Informationssysteme](#)» (13.031)

#### ***Freitag, 13. Juni 2014, 08h00 – 13h00***

Standesinitiative VS:

«[Schaffung einer Versicherung gegen Währungsschwankungen zur Unterstützung der  
Wirtschaft](#)» (11.319)

#### ***Donnerstag, 19. Juni 2014, 08h00 – 13h00, Nachmittagssitzung 15h00 – 19h00***

Geschäft des Bundesrats:

«[Weiterentwicklung des Dublin/Eurodac-Besitzstands. Übernahme der revidierten  
Rechtsgrundlagen](#)» (14.029)

---

## Ständerat

### **Donnerstag, 05. Juni 2014, 08h15 – 13h00**

Geschäft des Bundesrats:

«[Zusammenarbeit bei der Anwendung von Wettbewerbsrechten. Abkommen mit der EU](#)»  
(13.044)

### **Dienstag, 10. Juni 2014, 15h15 – 20h00**

Geschäft des Bundesrats:

«[Bundesgesetz über die politischen Rechte. Änderung](#)» (13.103)

Interpellation, Karin Keller-Sutter (FDP/SG):

«[Koordinierte Europapolitik. Schaffung eines Staatssekretariates für Europafragen](#)» (14.3078)

### **Donnerstag, 12. Juni 2014, 08h15 – 13h00**

Interpellation, Thomas Minder (parteilos/SH):

«[Annahme der Volksinitiative „Gegen Masseneinwanderung“. Wie weiter?](#)» (14.3027)

### **Freitag, 13. Juni 2014, 08h15 – 13h00**

Interpellation, Felix Gutzwiller (FDP/ZH):

«[Filmförderung MEDIA. Fördergelder für die Schweiz?](#)» (14.3053)

### **Montag, 16. Juni 2014, 15h00 – 20h00**

Geschäft des Bundesrates:

«[Freihandelsabkommen zwischen den EFTA-Staaten und den zentralamerikanischen Staaten \(Costa Rica und Panama\). Genehmigung](#)» (13.070)

Motion, Urs Schwaller (CVP/FR):

«[Personenfreizügigkeit und Fachkräftemangel in der Schweiz](#)» (13.3652)

Motion, Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Ständerats (WBK-SR):

«[Massnahmen zur Linderung des Fachkräftemangels aufgrund der neuen Ausgangslage](#)»  
(14.3009)

Motion, Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Ständerats (WBK-SR):

«[Erasmus plus und Horizon 2020. Klarheit für Studierende, Forscher, Hochschulen und Unternehmen schaffen](#)» (14.3294)

---

**Mitwoch, 18. Juni 2014, 08h00 – 13h00, Nachmittagssitzung 15h00 – 19h00**

Geschäft des Bundesrats:

«[Weiterentwicklung des Schengen-Besitzstands. Übernahme der Verordnung zur Einführung eines Evaluierungsmechanismus für die Überprüfung der Anwendung des Schengen-Besitzstandes](#)» (14.031)

Geschäft des Bundesrats:

«[Weiterentwicklung des Schengen-Besitzstands. Wiedereinführung von Kontrollen an den Binnengrenzen sowie Änderungen im Asyl- und Ausländerrecht](#)» (14.032)

**Donnerstag, 19. Juni 2014, 08h15 – 13h00, Nachmittagssitzung 15h00 – 19h00**

Geschäft des Bundesrats:

«[Europäische Satellitennavigationsprogramme Galileo und Egnos. Genehmigung und Umsetzung des Kooperationsabkommens](#)» (13.108)

**Alle Debatten** können live auf [www.parlament.ch](http://www.parlament.ch) mitverfolgt werden.

---